

Prüfungstag: 21.02.06

Uhrzeit: 8.30h

Recht

Fragen:

Prüfer: Rappl

Klinische Studien – Voraussetzungen? § 40 AMG

Sponsor, Prüfer, Ethik-Kommission § 42 AMG

volljährig, schriftliche Einwilligung, Nutzen-Risiken vertretbar? Versicherung, zuständige Behörde?

Bekam ein Bonusheft einer Regensburger Apotheke vorgelegt mit Rabattmarken.

Zulässig?

Da apopfl. AM ▪ HWG: Werberichtlinien lt. HWG: nicht irreführend, Laienwerbung ...

Grundsätzlich ist eine Werbung auf Grund der Form nicht verboten ▪ verschiedene

Gerichtsurteile was zulässig ist und was nicht! (gleich erzählt über §7 HWG , kein

Naturalrabatt und Barrabatt auf Rx-AM, trifft hier aber nicht zu. Skonti sind kein

Rabatt! OTC-Präparate von AmPreisV ausgenommen, ebenso

Krankenhausbelieferung)

Vogt meinte Werbung nicht zulässig, ich hatte ursprünglich erklärt wäre zulässig, war

aber o.k. so wie ich argumentiert hatte. Aber: Werbung darf nicht zu einem

Mehrverbrauch an AM führen!

siehe auch Artikel in der DAZ Nr. 1/06 S.17 zu Rabatten und

Arzneimittelwirtschaftlichkeitsgesetz. Weiterer Rabatt auf AM? 2€ an GKV =

Zwangsrabatt, verfassungsgemäß? Vogt: Da müsste halt mal einer dagegen klagen!

Praxis

Fragen:

Prüfer: Mailhammer

ja, da kam gestern Abend ne Anfrage von einer Ärztin (immer ganz aktuelle Sachen aus seiner Krankenhausapotheke und wie spannend ;)

Kind mit Diabetes soll Nexium mups bekommen. Im Waschzettel steht enthält

Sucrose und Stärke. Bedenklich?

Erstmal Nexium mups erklärt ▪ sondengängig, ergibt Suspension keine Lösung!

...PPH reicht, will keine Pharma dazu (2.STEX ist vorbei!) Andere PPH Pantoprazol,

Antra. Bei H. pylori Infektion, Trippeltherapie erklärt. Broteinheit erklärt entspr. 12g

Glucose. Woher weiß der Diabetiker, wie viele BE er zu sich nimmt?

Ernährungstabelle und Mahlzeiten wiegen. Wollte noch was zu Diabetes erzählen

hat aber abgeblockt! Kamen dann drauf, dass so ne Tablette max. 0,5g wiegt ▪

überhaupt kein Problem.

Faxanamnesebogen vorgelegt bekommen von Frau aus Chirurgie mit FAM und z. T. mit Wirkstoffen drauf. OK? Was hat sie?

Es waren 4! Diuretika drauf in Kombipräparaten und Monopräparate;

Doppelverordnung! Erzählen was das für AM sind. (Wer die Arzneimittelliste kennt ist eindeutig im Vorteil)

Die Apotheke muss intervenieren. So nicht gut! Vorschlag für Therapie machen:

Esidrix 25mg + Enahexal 10mg.

Was überwachen? K⁺-Spiegel und Blutdruckkontrolle; an Internisten verweisen!

Pharmakologie

Fragen:

Prüfer: Kees

Ein Kunde kommt abends in die Apotheke und will Brennspritus haben. Was ist bei der Abgabe zu beachten? Allgemeines zu Gefahrstoffen lt. Vorlesung. Was muss aufs Etikett? Schau in Stoffliste nach und schreibe alles drauf. Schreiben Sie das alles aufs Etikett? Nein! ich kaufe die Etiketten bei WEPA und klebe sie drauf! Na also! Vergällt mit was? Methylethylketon, Pyridin.. giftig? Konzentration? 1%. Gefahren bei Handhabung? Was ist bei Verschütten, bei Hautkontakt, Entsorgung, Kanalisation? Gab mir das Sicherheitsdatenblatt und stellte noch ein paar Fragen dazu. Tödliche Konzentration? 0,3‰. Welcher Menge entspricht das? 2 Flaschen Schnaps! Wollte aufs Verteilungsvolumen raus; Intra- und Extrazellulärvolumen.

Wirtschaft

Fragen:

Prüfer: Vogt

Mahnverfahren lt. Sanacorp Buch. Woher bekommen sie den Mahnbescheid (Formvorschrift!) ?

Amtsgericht. Und wo noch? im Internet ergooglen ▪ .

Gab mir einen Zettel mit Direktbestellung bei Fa. XY. Vom Nettobetrag war Skonto und Stückkosten auszurechnen und Zahlungsziel rein netto. Wann zahlen Sie wie viel? Hab noch gesagt, dass man MwSt mitbezahlen muss, aber nur durchlaufender Posten. (2% von was abziehen und 16% dazu, das ist alles?! Dachte da wäre noch Haken aber o.k.

Bemerkungen:

Hatte vor der Prüfung echt Bammel, da der Stoffumfang riesig ist und eigentlich alles gefragt werden kann. Wichtig ist in Recht einigermaßen sattelfest zu sein und sich auch nicht zu sehr verunsichern zu lassen. Wenn der Einstieg in Recht gut ist kann es kaum noch schief gehen. Das AMG liegt definitiv nicht aus und man sollte sich damit gut auskennen, aber nicht auswendig! „Das AMG haben wir im Kopf“. Eine gute Allgemeinbildung v.a. auch in politischen Dingen bringt Vorteile. Pharmakologie wird nicht sehr in die Tiefe gefragt, zumindest bei diesen Prüfern. Taschenatlas reicht allemal. In Praxis werden allgemein Dinge gefragt, die einem in der Apotheke begegnen. Therapieleitlinien zu kennen macht sich auf jeden Fall gut.

Protokoll vom 19.6.2006

Prüfung war um 10:30-- wir drei waren nach ner Std und 55 Min durch (ich glaub von Rhein hatte Hunger)

Prüfer waren Vogt, Rappl war Protokollant, Hagemann, Kees, von Rhein

Recht (Vogt)

penibel aber machbar... is gar net so schlecht wie jeder sagt. Man muss halt bedenken wir werden auf die Menschheit losgelassen.... hinterfragt bei Unsicherheit alles!!!

Er gab mir ne FAM-Packung und hat einige Fragen zur Umverpackung gestellt. §10 AMG.

Hängen blieb er an der Tatsache, dass zwei pharmazeutische Unternehmer benannt waren.

Er wollte wissen wer denn nun der Zulassungsinhaber ist, und warum zwei drauf stehen. War Mutter und Tochterfirma.

Hatten beide die Zulassung. Wollte nun wissen, wer haftbar zu machen sei, wenn was schief geht. Und an wen ich mich wenden muss, wenn eine neue NW auftritt. Clever fand er, dass ich die AMK eingeschaltet hätte, war aber ausweichend auf seine konkrete Frage. Hab ihm noch was über Stufenplanbeauftragten erzählen müssen. Er wollte auch wissen welche Voraussetzungen selbiger mitbringen muss. Die Frage ging laut Abschlussbesprechung in die Hose. Ich fands selber richtig doof gefragt, aber das kommt einem nur in der Prüfung so vor. Nachher schlägt man sich anden Kopf....

Ja dann bekam ich ne Apothekenwerbung... Ich sollte mich hinsichtlich des HWG dazu äußern. Ich hatte Zeit was auszuarbeiten. Mir sind zehn Dinge sofort aufgefallen. Ich hab halt Zeile für Zeile beurteilt. Waren einige unlautere Dinge dabei und einige Verbote aus dem HWG. Hab aber auch gesagt was okay war. War zB ne Kooperation mit nem Sanitätshaus.... Ging aber okay. Is ja kein Pharm Unternehmer oder Arzt. Kundenkartenwerbung unzulässig!!!

Ja zum Schluss wollte er noch den BTM-Abgabebeleg vom Großhändler erklärt haben, und was ich mache wenn Beleg und Medikamnet nicht übereinstimmen. Ganz logisch: auf Empfangsbestätigung und Lieferschein vermerken und nachdem der GH das überprüft hat, muss dieser das Lieferscheindoppel an das Bfarm schicken.

Praxis (Hagemann)

:-) voll nett!

Rezept: Clioquinol und Lotio Cordes (kleine Menge) hab ihm was über die Sachen erzählt. Dosierung fehlte, darf man aber ergänzen. Menge an Clioquinol war in dem Fall ausreichend. Wollte hören was es ist und in was ich es abgebe und mit was ich es appliziere: Schüttelmixtur, also schütteln, und naja mit Wattestäbchen... es fällt einem was ein

dann: Zyrtec, Rulid und Acemuc 200 dispers.

Was ist dispers, zu jedem Medikament ein Satz, bei Rulid war keine Stärke dabei und 2x1 aufgeschrieben. Es war klar dass es die 150 mg waren. Naja und er wollte die Indikation wissen.

Dann wollte er wissen was der Rote Hand Brief ist und was man beachten muss... zuerst fax dann brief. rote hand besagt er muss in jedem fall geöffnet werden. also nix persönliches für den chef auch wenn sein name drauf steht. auch die pka darf ihn öffnen. er muss dem pharm.

Personal aber zugänglich gemacht werden und die Medikamente müssen in Quarantäne

Pharmakologie (Kees)

:-)) wozu hab ich eigentlich gelernt..... eigentlich kann man sich das lernen sparen. is mein voller ernst.
Wer in der Apo aufgepasst hat und verkaufen durfte is bei ihm durch.
Hatte alles über na wie heißt es.... Talcid.... Alternativen Dosierung Anwendungsbeschränkung Wirkung aber nicht den genauen Wirkmechanismus. Er ging dann noch etwas auf andere Ulkustherapeutika ein. Wollte hier aber nur Schlagworte hören. habe dann saures aufstoßen als Indikation angeführt. Er war erst zufrieden als ich sauer weggelassen habe. Lustig fand es Vogt, dass ich tatsächlich Helicobacter pylori gesagt habe. Hab das selber gar nicht mitbekommen. Deswegen streit ich das auch ab. Aber naja, war mir auch egal. also wie gesagt grob über den OTC-Bereich drüberlesen. Und das wars.

BWL (von Rhein)

so ein.... nicht wirklich netter Prüfer

Is halt kein Pharmazeut

Fragt sehr komisch und will alles sofort hören. Is aber machbar und fragt im allgemeinen Standardsachen aus dem Buch. Aber halt hintenrum, fanden wir zumindest. Und er hinterfragt ab und an... Also Sanacorbuch oder im Prinzip nur alte Fragen machen und das wars.

Liquidität sollte ich definieren. und dann noch verlängerter Eigentumsvorbehalt. Abruptes Ende.

BESTANDEN!

Achja der Lernaufwand: bei diesen Prüfern echt nur Recht und BWL.
Vielleicht ein paar Rezepturen noch und Krankenpflegeartikel, weil man ja nie weiß.

Prüfungstag: 19.06.06

Uhrzeit: 10.30 h

Recht

Fragen:

Prüfer: Vogt

Packung eines In-vitro-Diagnostikums (monoklonale Antikörper von der Maus zur Blutgruppenbestimmung) vorgelegt, hergestellt in der Schweiz, Etikett mit der Adresse einer deutschen Firma draufgeklebt: sollte sagen, was mir dazu einfällt (ich hab' dann alles mögliche über Medizinprodukte an sich dahergeredet und dass man bei AM bei der Einfuhr aus dem Nicht-EWR eine Erlaubnis braucht, ich weiß jetzt allerdings immer noch nicht, wie es rechtlich mit MP ist), wo ist das geregelt (MPG), muss ein CE-Kennzeichen drauf (es war zumindest keines drauf), wie ist das mit dem Bewertungsverfahren (meine Antwort war, dass man sich auf die Zulassung der Schweiz beruft, dort sind IVD übrigens AM), wer vergibt das CE-Kennzeichen (je nach Klasse entweder Hersteller selbst oder Benannte Stelle), was sind die Benannten Stellen (z.B. TÜV), welche Klasse ist das IVD (ich hab' Ila gesagt, weiß aber nicht ob's stimmt)

Brennbare Flüssigkeiten: Einteilung mit Beispielen, was ist der Flammpunkt (hatte insgesamt eigentlich wenig mit Recht zu tun)

BtM-Anforderungsschein: Telefonnummer des Arztes hat gefehlt, statt Durogesic SMAT stand Smart da (ist aber nicht so schlimm), bei einem Präparat stand Kapseln und drunter noch Retardtabletten in einer anderen Schrift, sollte man noch mal abklären (Kapseln gibt's bei diesem Präparat nicht), zur Sicherheit Änderung abzeichnen lassen

Praxis

Fragen:

Prüfer: Hagemann

Rezept: Progynova 10ml
Isopropanol 70% ad 100,0
s. 1 x täglich einmassieren
(Pipettenflasche)

Wirkstoff (Estradiolvalerat), Anwendung (auf der Kopfhaut), Indikation (Haarausfall wegen Hormonmangel, Patientin war schon etwas älter), wie ist das mit der Kasse (Stichwort Lifestyle-Medikament, Kasse zahlt nicht, also Privatrezept oder grünes Rezept, verschreibungspflichtig), Zusatzverkauf (Shampoo)

Rezept: Ambroxol AL Tropfen ...ml
ASS Dura 10 St.
Doxy... ... St.

Patientenhinweise, Dosierung stand schon auf dem Rezept, bei ASS stand keine Stärke dabei, aber bei 10 St. vermutlich Schmerztabletten, außerdem stand PZN dabei, wollte eigentlich gar nicht viel hören, nur ASS nicht auf nüchternen Magen einnehmen und Doxycyclin nicht mit Milchprodukten, Ca, Mg,...

Nasentropfen: Anforderungen (evtl. konserviert, isotonisch wegen Anwendung auf der Schleimhaut), wo beschrieben (Ph. Eur.)

Brennbare Flüssigkeiten: Was ist ein ...? (Name hab' ich leider wieder vergessen, war irgendein Gefäß für brennbare Flüssigkeiten mit einer tollen Vorrichtung gegen Energiezufuhr von außen), worauf muss man bei brennbaren Flüssigkeiten achten

(Zündquellen, auch Funkenflug durch elektrische Geräte, Kühlschrank hat irgendein System, dass keine Funken fliegen)

Pharmakologie

Fragen:

Prüfer: Kees

Text über Studie (niedrigdosierte ASS zur Vorbeugung von Kolonadenomen):
Unterschied Adenom / Karzinom (Karzinom metastasiert schon), Begriffe aus der Studie erklären (prospektive Doppelblindstudie, randomisiert, Konfidenzintervall, p)

COX-2-Hemmer: nur ganz kurz, Substanzen aufgezählt, Rofecoxib vom Markt wegen Häufung kardiovaskulärer Ereignisse

Wirtschaft

Fragen:

Prüfer: von Rhein

Kapitalkennziffern: Eigenkapitalquote, Verschuldungsgrad, worüber geben sie Auskunft (Nutzung des Eigenkapitals, Schulden- und Vermögenssituation)

GOB: was ist das, worin verankert (HGB), wozu (sachkundiger Dritter muss sich in der Buchführung zurecht finden können)

Bemerkungen:

Ich hab's vorher auch nicht geglaubt, aber die Prüfungsatmosphäre ist wirklich angenehm, ab und zu wird auch mal ein bisschen gelacht. Vogt, Hagemann und Kees sind sehr nett (bei Herrn Vogt weiß man nur nicht immer so genau, ob man richtig oder falsch liegt), Herr von Rhein war bei der Prüfung vor mir ein bisschen pampig, bei meiner aber eigentlich auch O.K.. Wenn man die Antwort nicht so genau weiß, dann zumindest allgemein über das Thema reden, Hauptsache sie merken, dass man gelernt hat. Und wenn man das hat, dann besteht man auch. Konzentrieren sollte man sich beim Lernen auf Recht und das Sanacorp-Buch, zumindest bei diesen Prüfern. Wir waren zu dritt und es hat nicht einmal zwei Stunden gedauert. Es gibt also absolut keinen Grund zur Panik. Viel Glück!

3. Staatsexamen: 19. Juni 2006; 8.30 Uhr (erste Prüfung!)

Recht: Dr. Vogt

(hatte wieder seinen tollen goldenen Siegelring dran-wenn nicht wär ich auch enttäuscht gewesen-war aber ganz in Ordnung und auch nicht fies)

Ich bekam ein ausländisches Medikament (Bisacodyl) vorgelegt und sollte mir (während die anderen zwei geprüft wurden) überlegen, ob ich das in der Apotheke so abgeben darf und was ich zu beachten habe. Hab dann mal den Beipackzettel rausgekratzt und geschaut wo das Medikament denn eigentlich herkommt. Es kam aus Slovenien. Wollte auf Import von AM nach § 72 und § 73 (3) raus. Wer darf importieren? Welche Voraussetzungen braucht man dafür? Ist Slovenien EU-Land? Was ist grad aktuell in den Nachrichten über Slovenien? Die bekommen jetzt auch den Euro. (Herr Hagemann wollte mir helfen, indem er mir mit den Fingern andeutete, dass es sich um Geld handelt!)

Welche Länder sind nicht in der EU? Hab ihm dann ein paar aufgezählt: Schweiz, Norwegen, USA, ...Er hat dann noch gefragt welche großen Länder, die nicht in der EU sind, den Markt mit billigen AM überschwemmen. Wußte ich nicht. Er wollte China und Indien hören. Scheinbar war er da schon mal und hat da irgendwas mit Zulassung gemacht. Als zweites bekam ich noch einen Zeitungsausschnitt von Chinaöl vorgelegt und sollte diesen bewerten. Es war eine Werbung für Laien Da es sich um ein AM handelte, konnte das HWG hier angewendet werden. Es fehlte der Satz: "Zu Risiken und Nebenwirkungen...", war aber ok, weil wenn keine Nebenwirkungen angegeben sind, braucht man den Satz auch nicht. Wann kann der Satz noch entfallen? Bei Werbung für Fachkreise, Erinnerungswerbung,... mehr wußte ich nicht. Hab dann noch gesagt, dass der Rest ok ist und man so auch für dieses Medikament werben darf. Dann war Recht auch schon vorbei.

Praxis: Dr. Hagemann

(sensationell lieber Mensch, meint einem nichts Böses und hilft einem weiter)
Man bekommt meistens zwei Rezepte vorgelegt, wobei eins eine Rezeptur ist, die man zu bewerten hat und das andere ein normales Rezept mit FAM.

1. Rezept:

Thesit 5,0

Sol. Acid. Citr. 0,5% 1,5 (Solutio Acidi Citrici)

Glycerin 15,0

Ungt. Cordes ad 200,0

M.D.S. Hautschutzsalbe (misce da signa)

Zuerst musste ich das Ganze mal vorlesen. Er achtet da sehr auf die genaue Aussprache und er war gleich hin und weg als er rausgekriegt hat, dass ich Latein in der Schule hatte. Wie stelle ich die Salbe her? Hab angefangen mit Fantaschale usw., da meinte er nur, dass das ja nicht mehr dem Stand der heutigen Technik entspricht und dass das sowieso keine Apotheke mehr mit der Hand rührt. Hab ihm dann gesagt, dass meine Praktikumsapo leider keinen Topitec hatte und ich alles mit der Hand rühren musste. Ich hatte das Gefühl er hat mir nicht so ganz geglaubt. Ok, dann halt die Topitec-Herstellung: Sandwich-Methode; Grundlage vorlegen, den restlichen Sums dazu, dann wieder mit Grundlage abschließen und rühren lassen. Welche Vorteile hat der Topitec gegenüber der "Von -Hand-Methode"? Mikrobieller Befall, es geht schneller, ...

Wofür sind die einzelnen Bestandteile? Thesit=Polidocanol, Oberflächenanästhetikum (kein Lokalanästhetikum) Was ist der Unterschied zwischen Lokal- und Oberflächenanästhetikum? Ja, ja beim Zahnarzt hat man doch auch lieber ein Lokalanästhetikum.

Glycerol= Feuchthaltemittel, weil ja Hautschutzsalbe, hält die Feuchtigkeit in der Haut und pflegt diese gleichzeitig. Wie schmeckt denn Glycerol? Hab gesagt süß, das hatte ich noch dunkel in Erinnerung. Ja, ja, ob ich denn auch Griechisch gehabt hätte (glycos=süß) und ich Glycerol schon mal probiert hätte? Nö. Was, das könne er gar nicht glauben. Jeder hätte doch Glycerol schon mal probiert. Aber das müsste ich unbedingt mal probieren, nur zwei Tropfen, weil ist ja nicht giftig. Ok, mach ich!

Wofür die Ungt. Cordes? Hab mir den Kopf zerbrochen was wohl da drin ist und als erstes mal gesagt (zum Zeitschinden), dass das die Salbengrundlage ist. Ja, toll, sehr schön! Mehr wollte er gar nicht hören!

2. Rezept:

Borocarpin 2% AT 3OP

Pilocarpol 2% AT 1OP

Zuerst wieder vorlesen und was halte ich davon? Augentropfen gegen Glaukom. Ok. Wieso dann 2x das gleiche? Als alter Lateiner könnte man ja ganz gut drauf schließen. (ja, ja Herr Hagemann!) Die Endung -ol deutet auf was Öliges hin. Pilocarpol AT sind ölig und zur Anwendung zur Nacht gedacht, die anderen sind wässrige und für tagsüber. Wie lange bleiben die wässrigen AT im Auge? Hab mal 1 Minute geraten. War denk ich ok.

Als letztes bekam ich noch eine Spinhaler vorgelegt und sollte die Anwendung erklären. Hab vorher echt alle Inhalationshilfen was es gibt bei uns in der Apotheke besorgt, zerlegt und eingehend untersucht, aber sowas hab ich noch nie vorher gesehen. Folglich konnte ich auch nicht viel dazu sagen. Irgendwo kommt ne Kapsel rein und wird dann aufgestochen...Keine Ahnung wie das funktioniert!

Pharmakologie: Prof. Dr. Kees

(naja, wie alle anderen vorher schon gesagt haben: sehr verwirrter Mensch! Wußte wirklich nicht was er von mir wollte!)

Großes Hauptthema (soweit konnte ich ihm noch folgen): Allergien

Welche zeitlich bedingten Allergien gibts? Jetzt im Frühling/Frühsummer

Pollenallergien. Welche nicht zeitlich bedingten gibts? Nahrungsmittel-/ AM-Allergien

Welche Aste bei Allergien? H1-Antihistaminika, Cromoglicinsäure, Corticoide (sind dann halt teilw. rp-pflichtig)

Welchen NT haben H1-Antihistaminika? Machen müde. Welche machen nicht müde?

Dann kam er irgendwie auf Terfenadin. QT-Zeit-Verlängerung??? Konnte nix dazu sagen, hab ich nicht gelernt!

Welche machen noch nicht müde? Er wollte dann darauf raus, dass die bei topischer Applikation auch nicht müde machen. Ich konnte seinem Gedankengang echt nicht folgen. Welche topischen gibts? Wollte FAM hören: Fenistil, Systral, ... Was ist in Fenistil drin? Und es gibt ja auch noch die mit Hydrocortison.

Wofür braucht man die topischen? Sonnenbrand, Insektenstiche, ...

Dann noch kurz Allgemeines zum Thema Allergie. Was kann ich dem Kunden noch mit auf den Weg geben? Abends Haare waschen, tagsüber Fenster schließen und evtl. nur in den frühen Morgenstunden lüften, Allergenkarenz, wenns ganz unerträglich ist: Hyposensibilisierung, ...

Dann kam er mit Cetirizin und Levocetirizin daher. Unterschied? Eins ist das Racemat, das andere das S-Enantiomer. Wieso kommen beide so auf den Markt?

Ich hab gesagt, dass man beim S-Enantiomer eine geringere Dosierung braucht, als

beim Racemat und das für den Patienten nur von Vorteil ist. Wollte er nicht hören oder war falsch. Keine Ahnung! Er wollte nur hören, dass das die Firmen so machen, um einen wirtschaftlichen Vorteil rauszuschlagen. Wahrscheinlich gibts dann aufs Enantiomer ein neues Patent.

BWL: Prof. Dr. Von Rhein

(unmöglicher, lästiger Mensch! Bohrt tausendmal nach und wartet immer auf Antworten auch wenn man schon deutlich signalisiert hat, dass man nichts weiß) Inventur, welche gibts? Stichtagsinventur, permanente, vor und nachgelagerte Inventur Hab ihm dann die Definitionen gesagt, hat ihm aber nicht so ganz gepasst und er hat dann die ganze Zeit nachgehakt. Ich wußt nix anderes und hab dann gar nix mehr gesagt und dann kam die peinliche Schweigeminute...

Ok, nach langem hin und her hat er diese dann beendet und ein neues Thema probiert: Lieferantenkredite. Zahlung auf Ziel, Skonto, Definitionen

Ab wann geht der Kredit dann los? Hab tausend Dinge durchgeraten und wußte auch nicht wirklich worauf er hinaus will. Er meinte dann, dass der Kredit erst ab dem ersten Tag an dem man das Skonto nicht nutzt los geht. ???

Man muss viell dazu sagen, dass er bei mir genau die "Mut-zur-Lücke"-Themen erwischt hat und ich einfach nix dazu sagen konnte.

Bemerkungen:

Alles in Allem war die Prüfung aber ok. Hab zwei Dreier gekriegt und bin auch zufrieden. Wir waren zu dritt dran und es dauerte genau 2 Stunden. Stellt Euch gleich mal seelisch darauf ein, dass man mit Eieruhr geprüft wird. Ich wußte das vorher auch nicht und bin fast vom Stuhl gefallen als es dann auf einmal so laut klingelte. Was mich noch ein bißchen gestört bzw. durcheinandergebracht hat war, dass Vogt, während ich grad von Kees geprüft wurde, die ganze Zeit mit Hagemann gequatscht hat.

Aber dafür hat er dann später die Augen zugemacht und einfach gepennt.

Unglaublich! Gut, ich kanns verstehen, es war ja auch noch früh am Morgen, die anstrengende Prüfung und die Hitze... Also, macht Euch keinen Stress wegen der letzten Prüfung. Lernt v.a. Recht. Bei Pharma und Praxis wußte ich eh nicht so richtig worauf ich mich vorbereiten sollte, weil uferlos und bei Kees und Hagemann als Prüfer kann/muss man eh sehr gut in der Prüfung improvisieren.

Bei BWL halt das Sanacorp-Buch anschauen, aber auch wenn man nix weiß kommt man scheinbar durch. In diesen Sinne: Viel Glück

20 Juni 2006; 8.30 - 10.30

Recht (Vogt)

1. Einordnen von Jodid 100-Tabletten (apopfl., frei)

2. BTM-Rezept:

Verordnet: Amphetamin 5 mg Tbl. 40 St.

Dosierung 1-1-0

Verordnet durch "Arzt"

Ausstellung war soweit ok.

Aber: Es gibt keine Amphetamin-Tabletten!!!

Also: Arzt anrufen und fragen ob man Kapseln machen soll
Wie gehen Sie da vor? -> ich nehme A.-Pulver und stelle dann die Kapsel her.
Darf ich das denn? -> ?Ja, weil ich BTM der Anlage 3 herstellen darf?
Woher nehmen Sie das Pulver? -> aus dem BTM-Schrank.
Und wie kommt es da rein? -> AH! Ich muss es erst beim GH bestellen.
Und dann? Wenn es kommt? -> Ich überprüfe den Lieferschein mit der Lieferung
und unterschreibe die Empfangsbestätigung;

Dann trage ich die Lieferung in die BTM-Kartei ein (Aufzählung, was alles
dokumentiert wird)

Was müssen Sie dabei beachten? -> Dass ich es nicht unter A.-Sulfat eintrage

Was als nächstes? -> Identitätsprüfung

Und was machen Sie dann mit dem Amphetamin? -> Ich stelle die Kapseln her???

Jaaa. Oder Sie sperren das Pulver in den BTM-Schrank ein.

!!! Ihm war das Einsperren in den Tresor sehr wichtig!!!

Praxis (Hagemann)

1. Rezeptur mit Thesit 5,0

Ungt. Emuls. aquos. Ad 100,0

Was ist Thesit?

Wie stellen Sie die Rezeptur her?

Wie machen Sie Thesit flüssig?

Was beeinflusst die Haltbarkeit von Rezepturen? -> Licht, Luft, Temperatur,
mikrobieller Befall,...

Wie können Sie das verhindern?

2. Rezept mit Paracodin und Doximucol

Was sagen Sie dem Patienten?

Wie kommen Sie darauf, was in Doximucol drin ist? -> über den Namen (mucus =
Schleim, Doxi = Doxycyclin)

3. Was behandeln wir am Tag der Apotheke? -> Sportverletzungen

Was sind die häufigsten?

Wie behandeln Sie die?

Was ist der Unterschied zwischen Voltaren Schmerzgel und Emulgel?

Was auf Schürfwunden? -> Jod (Lösung/Salbe)

4. Erkennen eines Infusionsbesteckes und erklären der einzelnen Teile

Pharmakologie (Kees)

1. Nur Fragen zu Diabetes mellitus Typ 2

Welche Symptome hat der Patient? (Polyurie, Polydipsie)

Harnglucosetest

OGT

Wer ist prädestiniert?

Erste Schritte (Abnehmen, Bewegung)

Unterstützend? (Zimtkapseln)

Einschätzung Nutzen der Zimtkapseln

Historie der Zimtkapseln???

Aufzählen der oralen Antidiabetika (wollte nur die Gruppen wissen, keinen Mechanismus)

BWL (König)

1. Nur Gewerbesteuer

Wer ist unser Finanzminister? (Steinbrück)

Wer muss zahlen?

Wer ist Gewerbe kraft Rechtsform?

Personengesellschaften die in Apotheke zulässig sind? Auch Gewerbe? (Kraft gewerblicher Tätigkeit)

Wie ermittelt man die Gewerbesteuer?

Je ein Bsp. für Hinzurechnung und Kürzung?

Wie hoch ist der Freibetrag?

Wieso ist der Hebesatz wichtig? (Gemeinde setzt ihn willkürlich fest; auf dem Land niedriger, daher so viel Industriegebiet in der Pampa, da steuerlich günstiger)

Recht:2

Praxis:2

War eine angenehme Prüfung!!! Der Kees ist ständig eingedöst und die Prüfer die gerade nicht an der Reihe waren haben Zeitschriften gelesen. Bestehen ist kein Problem - das sagt sich hinterher natürlich leicht, aber es ist tatsächlich so!!! Selbst wenn ihr total auf der falschen Fährte seid. Alle Prüfer helfen! Dafür ist es ja mündlich! Ihr müsst nicht auf Anhieb auf alle Stichpunkte kommen.

3.Staatsexamen am 26.06.2006 Zeit: 10.30-12.30Uhr

1. Recht (Dr.Vogt)

Betäubungsmittelanforderungsschein beurteilen, ob alles i.O. ist; Stationsbezeichnung, Datum, Stempel und Unterschrift Arzt, keine Höchstmengen, durchschnittl. 2-Wochen-Bedarf, Medikamente waren meines Wissens in Ordnung, aber da er nix dazu sagt, weiß man das nie so recht...

Paradontax, medizinische Zahncreme, zur Vorbeugung von Karies und Paradontose vorgelegt bekommen, Frage dazu: "Würden Sie die in der Apotheke verkaufen?"

Während dann die anderen geprüft werden, hat man Zeit, sich das Produkt genauer anzusehen; auf der Packung stand „Apothekenpflichtig“. Lauter pflanzliche Bestandteile und Natriumhydrogencarbonat; §2 es ist ein AM, da zur Verhütung von Krankheiten, §43, §44 weder Absatz 1 noch 2 greift; Verordn. über apothekenpflichtige/freiverk. AM; §1, bei Anlage 1a ist Na-Hydrogencarbonat gelistet, kann man aber nur in Freiverkäuflichkeit ziehen, wenn in Tabl., Dragees oder Granulate... etc

2. Praxis (Dr.Meilhammer)

Aus seinem Dienst vom Wo-Ende eine Anforderung von einer Station über Mianeuron 30 Und die Dosierung war 0-0-25mg; was machen Sie? Habe gesagt, man könnte ja die 30mg-Tabletten in der Reibschale zerreiben, Mannitol/Aerosil dazu und dann entsprechend so verteilen, dass in den Kapseln je 25mg drin sind. Er hat gemeint, theoretisch geht das schon, aber was gibt 's noch für Möglichkeiten? – andere Darreichungsform, oder andere Tablettenstärke; daraufhin

hat er mir die Rote Liste gegeben und siehe da, es gab
Tabletten Mianneuron 10[▪] der Pat. bekommt 2,5 Tabletten
Kundin kommt in Apo, will ihr Planschbecken desinfizieren? Mit Chlor, aber in welcher Form?
(glaub die richtige Lösung war Hypoxychlorid oder so) Wo kann man nachfragen wenn man's
nicht weiß? – Kundenberater vom GH
INEGY – beurteilen, erstens von pharmakologischen Seite, und zweitens ob es für ne KH-
Apotheke sinnvoll ist, es an Lager zu nehmen... Ezetimib und Simvastatin schon in Kombi sinnvoll,
da sich die Wirkungen gegenseitig begünstigen etc; Aber da sehr teuer, ist es nicht rentabel die
Patienten im KH auf die Tabletten einzustellen, wenn sie dann „draußen“ sowieso wahrsch. nicht
von der GKV gezahlt werden...
Formigran – Abgabehinweise, KI, WW etc

3. Pharmakologie (Dr.Kees)

Impfungen- Einteilung ; Standard-,Auffrisch-,Reise-Impfungen ; MMR-Varizellen erst ab
11.Monat ; Varizellen gehört erst seit 2 Jahren dazu, warum? Keine harmlose Erkrankung;
Masern-Partys, schlimme Folgen einer Masern-Erkrankung? –Koma etc ; mit was behandelt man
Windpocken? –z.B. Tannosynt;
Ab 2.Monat impft man Diphth.,Tetanus, Polio, Pertussis; hab dann noch erwähnt dass z.Zt. in
Diskussion ist, ob man nich Frühchen bzw schwächliche Säuglinge mit Pneumokokken impfen
soll. Polysaccharid-Impfstoffe für Säuglinge KI !!
Reiseimpfungen: Hepatitis A + B, welcher Übertragungsweg? – Hep A fäkal-oral, Hep B blut und
Geschlechtsverkehr, postexposition.Prophylaxe für Last-Minute-Reisende parallel zur Aktiv-
Impfung; übernimmt die GKV nicht!
Malaria- Prophylaxe mit Lariam oder Malarone ;nur sehr kurz erwähnt!

4. BWL (von Rhein)

Eigentumsvorbehalt, verlängerter Eigentumsvorbehalt, Sicherheitsübereignung,
Forderungszession; Liquiditätspostulat, und 1. und 3.Grad beschreiben; war sehr kurz, für BWL
wird pro Person nur mit 5 Minuten gerechnet!

Fazit:

Alles halb so wild, das bisherige Studium im Vergleich ist viel viel schlimmer; habe 5 Wochen dafür
gelernt, und bin froh, dass ich keinen Tag früher angefangen habe, da man sich am Schluß kaum
mehr motivieren kann, diese langweiligen Paragraphen wieder und wieder zu wiederholen; bei BWL
sind die 3 Skripten absolut ausreichend!!!

Viel Glück und Erfolg!

Prüfungstag: 29.06.2006

Uhrzeit: 10.30 Uhr

Recht: Prüfer Rappl

Verordnung über brennbare Flüssigkeiten- gibt's nicht mehr, wurde 2004 oder 2005
abgeschafft, hab trotzdem alte Klasseneinteilung mit Beispiel aufgezählt, Def.
Flammpunkt; wie ist Einteilung jetzt: nur noch hoch-, leicht-,entzündlich und
Zuordnung zu den alten Klassen Aufbewahrung dieser Stoffe: in Salzkottener
Gefäße!! In extra Lagerraum (aber nicht im Ikea-Holzregal), Anforderung an Gefäße
und Raum: feuerhemmend oder feuerbeständig Werbung über Chiron-
Grippeimpfstoff 2005/2006 vorgelegt: Verkehrsfähigkeit beurteilen, Def: Impfstoff;
war italienische Firma als pharm. Unternehmer angegeben, aber bei Zul-Nr.PEI
dabei: ist es also in Italien oder Deutschland zugelassen? In Dtlid, da PEI draufsteht.

Was ist PEI? Was ist eine Charge? Ist es ein Import? Welche Möglichkeiten der Zulassung gibt es? National, europäisch; was ist EMEA?

Praxis: Lütschig

Insektenstiche: was gibt man Kunden? Lokale Antihistaminika, Bsp: Fenistil (Dimentiden), Soventol (Bamipin); Was noch? Kühlen mit Eispacks. Altes Hausmittel? Nicht Zwiebel sondern Alkohol!!

Bei Wespen/Bienenstiche zusätzlich- Injektion im Notfalldepot, welche??

Sonnenschutz: was ist der UV-Index?? Da gibt's ne Skala von 1 bis 10, die vom Wetterdienst in die Zeitung gegeben wird. Genaueres weiß ich auch nicht..

Def LSF, was gibt's für Präparate: Creme, Emulsion, Gel... warum Gel ohne Emulgator? Bei Mallorca- Akne. Was gibt man nach dem Sonnenbrand? Lotion zum feuchthalten der Haut und kühlen..

Welche Stoffe gibt es in der Apotheke, die vor Licht geschützt werden müssen? Antibiotika, Vitamin A, Clioquinol, und weitere große Gruppen???

Pharmakologie: Kees

Kees macht mit seiner Frau eine Radtour von Regensburg nach Wien zum Neusiedler See. Wieviele Kilometer sind das?? 470km

Was braucht er da für seine Reiseapotheke? Analgetikum/Antipyretikum ASS oder Paracetamol je nach Grunderkrankung, warum bekommt man da Kopfschmerzen?

Ich hab gesagt wegen Wind oder Sonne, aber er wollte darauf hinaus, dass er abends ein paar Biere trinkt, und deshalb am nächsten Tag Kopfschmerzen hat...

Desinfektionsmittel für Schürfwunden, welche? Povidon-Iod (Betaisadona, Freka-Cid), Was noch? Schon wieder Alkohol!! Warum 70% Iso oder EtOH, da der reine doch ne bessere Wirkung hat? Da dieser wie Feuerwasser wirkt, da kein Wasser dabei ist was kühlende Wirkung hat.

Pflaster/ Verband; Sonnenschutz, warum beim Radfahren wichtig? Da man es durch den Fahrtwind nicht merkt...; Repellentien

BWL: König

(Hat sich während der anderen Prüfungen die neueste PZ durchgelesen und mich gleich dazu befragt)

Was ändert sich wirtschaftlich ab 1. Juli, wenn die Medikamente, die 30% unter Festbetrag sind in der Apo verkauft werden? Wollte auf Lagerverlust hinaus. Es ändert sich wegen AmPreisVO nur die 3% Aufschlag, da diese anteilig vom Betrag berechnet werden. Wo sehe ich das in der Bilanz? Geringerer Gewinn. Was kann ich gegen hohe Lieferverluste machen? Rückgabe an Firma, da bekomme ich evtl. diesen Verlust ersetzt.

Was ist eine Inventur? Wann kann ich diese machen? Vor- und nachgelagerte Inventur um Stichtag (also von 1. Oktober bis 28. Februar). Wie mache ich diese? Hab gesagt, das hängt vom Warenwirtschaftssystem ab. Welche gibt's? POR und POS. Warum geht bei POR die Inventur nicht recht viel aufwendiger als bei POS? Weil schon 70% Einmalartikel, die restlichen 30% werden gezählt.

Was ist ein Inventar? Ergebnis der Inventur

Fazit: Es kommt einen ewig vor, obwohl immer wieder dazwischen die Eieruhr läutet (wir waren auch 2h 15 Min drin). Die Prüfer sind eigentlich alle sehr nett. Mit ein bisschen Glück ist bestehen kein Problem!!

Prüfung vom 29.06.06 um 16 Uhr

Prüfer: Dr. Rappl (Recht), Dr. Lütshig (Praxis),
Prof. Kees (Pharmakologie), Dr. König (BWL)

1.Recht

- Vorlage eines Betäubungsmittelanforderungsscheins:

Erklären, ob man beliefern darf oder nicht! Bedingungen für gültige Anforderung anhand des Beispiels erklären (Höchstmengen für Stationsverschreibung, wer darf verschreiben, wie lange gültig, etc.)

Bem.: war nicht schwierig; bei mir hat das Ausstellungsdatum gefehlt! BtMVV liegt außerdem aus!

- Vorlage einer älteren Packung Glucoseteststreifen:

Verkehrsfähigkeit prüfen anhand äußerer Verpackung; Allgemeines über In-Vitro-Diagnostika bzw. Medizinprodukte erklären (Stichwort CE-Kennzeichnung, „benannte Stellen“, Verantwortlicher, Bevollmächtigter, EG-Richtlinien-Konformität, Konformitätsbewertungsverfahren, etc.)

Bem.:

bei diesem Beispiel hat das CE-Kennzeichen gefehlt, war insofern nicht mehr in der EU/EWR verkehrsfähig! Über aktuelle Mitgliedstaaten der EU/EWR sollte man bescheid wissen, wurde genauer hinterfragt!

2.Praxis

- Vorlage eines Pulverinhalators (Handihaler):

Funktionsweise erklären von der Befüllung bis zur Anwendung; welche Beratungshinweise geben?

- Patient mit Lippenherpes kommt in Apotheke:

Welche Medikamente gibt es im Rahmen der Selbstmedikation? Wie äußert sich Lippenherpes abgesehen von den sichtbaren Bläschen auf der Haut?

▪ Schwellung der nahegelegenen Lymphknoten

- Patient mit Magenbeschwerden kommt in Apotheke:

Wie Beratung beginnen? ▪ Wie äußern sich die Symptome? Frage nach schlechtem Essen und andere Medikationen! ▪ Patient in meinem Falle wurde mit Diclofenac behandelt!

▪ Magenübersäuerung/-ulkus

▪ Kurze Erläuterungen zu Antacida; welche Fertigarzneimittel gibt es mit Schichtgitter?

Andere Möglichkeiten nennen, z.B. Protonenpumpenhemmer, H2-Antihistaminika

3. Pharmakologie

- Vorlage einer Werbung für Buer-Lecithin (Soja-Phospholipid-Präparat zur Cholesterinsenkung):
kurze Erläuterungen zu Nebenwirkungen und Gegenanzeigen (stand alles in der Werbeanzeige); Einteilung der Nebenwirkungshäufigkeiten nach amerikanischem und deutschem System (jeweils um den Faktor 10 verschoben); kurz Wirkmechanismus erklären! Welche medikamentösen Möglichkeiten gibt es noch?
Kurze Erläuterungen zu Statinen: wird Sortis noch gerne verschrieben?
Aufzahlungsbetrag auf die 20mg(?) N3-Packung (Tippte so um die 65 euro; Prof. Kees hatte keine Ahnung)! Was ist das „Standardstatin“? Simvastatin!

4. BWL

In welcher Rechtsform kann eine Apotheke betrieben werden?
Einzelkaufmannsbetrieb, OHG! Wer braucht bei OHG Betriebserlaubnis? Alle Gesellschafter! Warum darf Apotheke nicht als Kapitalgesellschaft geführt werden?
Betriebserlaubnis wird nur an natürliche Personen vergeben! Wie viele dürfen bei OHG teilnehmen? Unbegrenzt! Wohin geht die zukünftige Entwicklung?
Fremdbesitzverbot könnte in naher Zukunft fallen!

Fazit:

Prüfung ist alles andere als eine Hürde! Sehr gute Noten sind beinahe nicht möglich!
Wichtig ist, dass man einigermaßen selbstsicher auftritt, d.h. vor allem keine Antworten im Konjunktiv formuliert; zum Teil nicht so einfach, weil vor allem Dr. Rappl durch seine Fragen sehr verunsichert!
Wer bei Prof. Kees Prüfung hat, braucht nahezu nichts vorbereiten (wichtigste Themen: Diabetes, Niere allgemein, Antibiotika und klinische Studien)! Die beiden anderen Prüfer, Dr. Lutschig und vor allem Dr. König, sind sehr nett!

Viel Erfolg!!!

Prüfungstag: Freitag, 30.06.06

Uhrzeit: 8:30 Uhr (zu dritt 130 min)

Recht

Fragen: Prüfer: Dr. Vogt (Pharmaziedirektor bei der Regierung)

- Eine Packung „Tantum verde“ wurde vorgelegt. Ich sollte sie einordnen, darf man das in der Apotheke einfach so abgeben? Das Präparat ist ein AM (§2 AMG), auf der Packung stand „Apothekenpflichtig“. Um sicher zu gehen, meinte ich, würde ich noch in der AMVV nachschauen. Dort war der Wirkstoff aufgeführt, das AM also verschreibungspflichtig. Ich meinte, es sei also falsch deklariert und ich müsse der AMK Bescheid geben. Dr. Vogt fragte dann, ob das Präparat denn in Dtl. zugelassen sei. Der Hersteller kam aus Österreich und die Zul-Nr. war kürzer als die deutschen. Im Endeffekt war es also ein in Österreich zugelassenes Präparat. Ich dachte dann, er wolle auf einen Import nach §73 AMG raus, aber Dr. Vogt meinte, er habe das AM einfach selbst in Österreich gekauft.

- Wer ist verantwortlich, wenn ein AM, wie ich oben ja vermutet hatte, falsch gekennzeichnet ist? Das ist jetzt die Sachkundige Person nach §14 AMG. Früher gab es verantwortliche Herstellungs- und Kontroll-Leiter. Dr. Vogt wollte wissen, ob die nicht immer noch verantwortlich wären? Ich meinte, es gibt Herstellungs- und Kontroll-Leiter noch, mit begrenzter Verantwortung, aber die Endverantwortung dafür, dass das AM korrekt ist – für die Freigabe also (Begriff kennen!) – liegt bei der Sachkundigen Person. (Ob das so wirklich stimmt, weiß ich nicht. Dr. Vogt hat sich zu meinen Ausführungen nicht geäußert...)
- Dr. Vogt hat eine ganz eigene Persönlichkeit. Er fragt auch z.T. sehr ins Detail. Ich fand die Prüfung bei ihm aber nicht unangenehm, wie viele sagen. Man darf sich nicht dadurch verunsichern lassen, dass man wenig Feedback bekommt, ob das, was man gerade gesagt hat, richtig oder falsch ist.

Praxis

Fragen:

Prüfer: Dr. Meilhammer (Klinikumsapotheker)

- Ich bekam ein Rezept vorgelegt über Azopt Augentropfen, mit Briserin (der Wirkstoff war angegeben) – was mir bei diesem Rezept auffällt? Ich wollte zuerst erläutern, dass nach AMVV alle Angaben korrekt sind, aber Dr. Meilhammer meinte, auf das Rechtliche wolle er nicht hinaus. Ich erklärte also, dass die Tropfen bei Glaukom eingesetzt werden. Die Patientin war Jahrgang 1979, die Diagnose erschien mir aufgrund des jungen Alters fraglich. Außerdem war die verordnende Ärztin Gynäkologin. Die Verschreibung war also doppelt fraglich, so dass man auf jeden Fall Rücksprache halten muss.
- Was macht eine Arzneikommission und wer ist da dabei? Ärzte und Apotheker in einem Klinikum legen die Präparate fest, die im Haus eingesetzt werden.
- Ich bekam ein Kombipräparat mit Ezetimib und Simvastatin vorgelegt (Name leider vergessen). Sie sind in der Arzneimittelkommission und sollen entscheiden, ob Sie das Präparat in Ihrer Klinik einführen. Ich meinte, dass die Kombi prinzipiell sinnvoll ist, aber das Kombipräparat ungünstig für die Klinik, weil es eine fixe Kombi darstellt. Sinnvoller ist es, zwei Präparate zu haben, eines mit Ezetimib und eines mit einem Statin, die dann in der Dosierung frei kombinierbar sind. Auch macht es nichts, wenn ein Patient zu Hause Ezetimib nimmt, dieses während eines Klinikaufenthalts kurzzeitig abzusetzen.
- Dr. Meilhammer fragt vieles aus der Klinikumsapotheke. Sind oft wirklich interessante Fragen.

Pharmakologie

Fragen:

Prüfer: Prof. Kees

5. Ich bekam eine Werbung von Buerlecithin – ein Präparat mit Soja-Phospholipiden zur Senkung eines moderat erhöhten Cholesterinspiegels – vorgelegt. Dazu sollte ich mich äußern. Eine konkrete Frage gab es nicht. Ich meinte, dass man ein solches Präparat allenfalls unterstützend und nur bei mäßig erhöhtem Cholesterinspiegel einnehmen kann. Was ich den Patienten beim Verkauf noch mit auf den Weg geben würde? – Und kommen Sie mir nicht mit Cholesterin-armer Diät! (O-Ton; sehr angenehmes, fast heiteres Prüfungsgespräch). Ich erzählte also was von fettarmer Ernährung, das Stichwort „Mittelmeerdiät“ war noch wichtig. Prof. Kees wollte noch wissen, wo denn besonders viele versteckte Fette drinstecken und ob man bei erhöhtem Spiegel nie wieder Schweinebraten essen dürfe? Hier vertrat ich einen eher

gemäßigten Standpunkt, man sollte sich nix ganz verbieten, aber eben mit Maß und Ziel essen. Das sah Prof. Kees offensichtlich genauso.

6. Ich fand Prof. Kees super-nett. Eine sehr angenehme Prüfung, wir haben sogar gelacht. Er fragt allerdings öfter nicht besonders konkret. Dann würde ich einfach mal anfangen zu erzählen. Dann bekommt man schon mit, worauf die Frage eigentlich abzielt.

Wirtschaft

Fragen:

Prüfer: Hr. Artmann (Steuerberater)

7. Wie können Sie den Wareneinsatz ermitteln? Aus dem Wareneingangskonto durch Saldierung. Nötig dazu sind Warenanfangsbestand, Wareneinkauf und Warenendbestand (aus der Inventur).
8. Was sind Abschreibungen? Welche Abschreibungsarten kennen Sie? (linear und degressiv) Kurz die Unterschiede erklären.
9. Was bedeutet Liquidität? Erklären Sie die verschiedenen Arten von Liquidität? (1., 2., 3. Ordnung)
10. Was ich sonst noch gefragt wurde, daran kann ich mich wirklich nicht mehr erinnern. Die Fragen beschränkten sich aber im Wesentlichen auf die Erklärung verschiedener Begriffe, im Sinne von: Was ist eine Bilanz? Was steht auf der rechten, was auf der linken Seite? Welche Steuerarten kennen Sie? Welche Einkunftsarten kennt das Einkommensteuergesetz? Erklären Sie die Umsatzsteuer?
11. Wenn man das Sanacorp-Buch einigermaßen kann, v.a. die Begriffe erklären kann (das komplizierte Bilanzieren braucht man gar nicht zu beherrschen), ist Wirtschaft kein Problem. Hr. Artmann ist ein wirklich netter Prüfer, fand ich.

Bemerkungen:

Ich fand die Prüfung nicht schlimm. Ich hatte nicht den Eindruck, dass einer der Prüfer jemanden in die Pfanne hauen wollte. Ich empfand sie alle als wohlwollend. Auch die Atmosphäre insgesamt fand ich nicht unangenehmer als eben eine Prüfung immer ist. Wenn man sich die Skripten aus den Blockseminaren, das Sanacorp-Buch zu BWL und die Gesetze aus dem Carepaket anschaut und zu Praxis und Pharmako noch ein bisschen was liest, ist die Prüfung nicht tragisch. 6 Wochen lernen reichen. Gut ist es, über aktuelle Entwicklungen Bescheid zu wissen (DAZ und PZ!!). Viel Glück und Erfolg!

3. Staatsexamen Prüfungsprotokoll 30.06.06 10:30 Uhr

1.Recht (Dr. Vogt):

Vorlage eines Tierarzt BTM (Nationalpark Bay. Wald), Praxisbedarf, verschrieben waren Etorphin und Naloxon (Höchstmenge (unrelevant bei Praxisbedarf, NUR auf Praxisbedarf), wofür verwendet, wofür Naloxon, ist Naloxon BTM (nein), darf es auf BTM-Rezept verschrieben werden?)
Parodontax Zahncreme apothekenpflichtig/freiverkäuflich?

2. Praxis (Dr. Meilhammer):

Prüfzertifikat/Monographie Lavendelöl. Welches ist das aktuelle AB? Was

wurde alles geprüft, ist alles in Ordnung? Enantiomerentrennung mit Cyclodextrin mittels GC (stand in der Monographie), nennen von AM, von denen nur ein Enantiomer auf dem Markt ist, warum? (Patentverlängerung/erneuerung, Metabolismus), innovative Arzneistoffe, wer prüft das (IQWiG)?

3. Pharmakologie (Prof. Dr. Kees)

Beipackzettel Tetracyclin 100 studieren, danach Wirkung, Wechselwirkungen, Kontraindikationen, etc. erklären (anhand Beipackzettel)

4. BW (Hr. Artmann)

Lohnsteuerjahresausgleich, was ist alles abzugsfähig, Sonderausgaben, außergewöhnliche Belastungen.

Resümee: kein Problem, insgesamt 2h Prüfdauer

Prüfungstag: 23.11.06 Uhrzeit: 14h

1. RECHT (Rappl)

Bekam am Anfang ein Werbeprospekt von einer Apotheke (hat er so in seinem Briefkasten gefunden), sollte mir während andere geprüft wurden, Gedanken dazu machen. Darf der Apotheker das überhaupt. (Ja, nach einem Urteil des Bundesverfassungsgericht darf ein Apotheker Werbung machen, auch wenn kein Jubiläum, oder so. Für Freiverkäufliches Zeug zumindest. Drogerien etc. dürfen das ja auch für ihr Sortiment. Hab mal noch auf HWG und Werberichtlinien hingewiesen.). Waren vorwiegend Nahrungsergänzungsmittel und Kosmetika drauf.(Wäre rechtlich ok.) Aber z.B. auch Umckaloabo (ap ▪ darf man nicht außerhalb Apo-Räume ▪ siehe Werberichtlinien der Berufsordnung). Außerdem noch so Gutscheine für freiverkäufliche Sachen mit dran. Wie ich das finde, ob ich mich als Apotheker darüber ärgern würde.(Habs mal negativ bewertet, da kommt die Apotheke wie so ein drugstore rüber, auf Titelseite hieß es so ähnlich wie GUT-GÜNSTIG-???, schadet vielleicht Image von Apotheken) Was könnten Sie dagegen machen und wie? (Werbeprospekt zur Kammer schicken, die machen ja schließlich auch die Werberichtlinien) Dann schmiss er mir eine Packung Aspirin + C rüber. Sollte mir vorstellen, ein Kunde kommt in Apo und will genau dieses haben, weil das ihm so toll geholfen hat. Also, es handelte sich um eine Packung aus der Türkei (aber nicht die Schrift ist türkisch, wie ich es sagte, sondern die Sprache --- kleine Spitzfindigkeit am Rande seinerseits). Wollte drauf raus, dass man nach § 73 Abs. 3 schon AM importieren kann(auch aus einem nicht EU-Land wie der Türkei), wenn es die so in D nicht gibt usw... Da es dieses Produkt in D aber so gibt, keine Chance. Und was ich dann dem Kunden sage. (NICHT, das ich das nicht darf, sondern dass unser gutes deutsches ganz genauso wirkt...)

Letztes Thema: Fütterungsarzneimittel. (Oh nee, muss das jetzt sein?!) Was ist das (Futtermittel mit AM-Vormischung) Wer stellt die her und wer überprüft das (Keine Ahnung, gibt da ne extra Behörde, die überwacht, also nicht Bundeslandwirtschaftsministerium und nicht Bundesgesundheitsministerium) Ist das in Apo üblich? (Nein, nimmt Ausmaße im Tonnenbereich an, ganze Lkw-Ladungen)

Für was sind die überhaupt? (Wenn der halbe Tierstall krank, dann gleich alle behandeln..)

2. Pharmakologie (Kees)

Sollte mir Bericht aus Fachzeitschrift durchlesen, während andere geprüft wurde. (Ganz schön schwierig, wenn man es gewohnt ist, sich die Sachen LAUT vorzulesen...) 1.Frage, um was geht's ganz allgemein, (Es ging um eine Studie über Metformin, das jetzt auch bei Kindern eine Zulassung bekam.) Wollte am Anfang nur Fachbegriffe erklärt haben: Typ-II-Diabetiker (auch andere Bezeichnungen dafür, Altersdiabetes oder Nicht-insulin-pflichtiger D., und ab wann man das so kriegt.. ist er mit seinen 57 auch Kandidat dafür? ▪ ja), Retinopathie, Nephropatie, Humanalbuminurie (wie kann man die messen ▪ Harnteststreifen), randomisiert, doppelblind, signifikant (P-Wert = Irrtumswahrscheinlichkeit; wenn $P < 0,05$ heißt das: WSKT, dass man sich geirrt hat liegt unter 5%), Adipositas Welche Größe gibt es, die was über Übergewicht aussagt? (BMI, sollte schätzen, wie hoch seiner ist..hahah..) Noch was einfacheres? (Ja, man streicht die 1 bei der Größe in cm weg und dann noch gewissen Spielraum hoch und runter, genaue %-Zahl hab ich vergessen) Wer kennt sich mit diesen Zahlen am besten aus (Lebensversicherungen!!!) Was sollte man einem Diabetes Kunden in Apo raten. (Abnehmen und Sport machen.) Welchen Sport (Ausdauersport- Laufen, Schwimmen , nicht Kraftsport) Was ist HbA1C-Wert, wie hoch sollte der sein, was sagt der aus.

3. PRAXIS (Meilhammer)

Gab mir Sonderverschreibung aus KH, für eine Patientin: Carbimazol 300mg 1 Packung. Was ist das (Thyreostatikum) Hat mir dann gleich noch die Rote Liste dazu gegeben und nahm mich später wieder dran. Es gibt nur Produkte mit 5mg oder 10mg. Was tue ich also? (Ruf auf Station an, könnte es sich vielleicht um einen Irrtum handeln, da aufgeschriebene Dosis ja schon sehr abweichend ist.) Kennen Sie noch anderen WS, der so ähnlich anfängt (Carbamazepin). Würden Sie am Telefon fragen, ob es sich vielleicht um diesen Stoff handeln könnte? (Nein, da die auf Station oft gar nicht so genau hinhören, sondern „Jaja, Sie haben Recht, das wird's dann sein“ antworten)

Hat mir dann eine Packung Sortis gegeben. Was fällt Ihnen dazu ein. (Habe dann mal erzählt, dass es ein CSE-Hemmer ist, und der Kunde in Apo da wegen Festbeträgen grad viel draufzahlen muss, Simvastatin ist ja mittlerweile sogar zuzahlungsbefreit, aber eben nicht Atorvastatin.)Wer macht Festbeträge (Gemeinsamer Bundesausschuss aus Ärzten, KK, Patienten) Wo kann man sich darüber informieren. (Wuss ich nicht: www.g-ba.de , oder so ähnlich) Was sag ich also jetzt dem Kunden (Muss mit Arzt reden, ob auch das billige Simva geht. Hab dann noch weiter erzählt, über Unterschiede von denen, bin dann auf Studien gekommen und auf Surrogat-Parameter = Ersatzkennzahlen, wenn man Studienendpunkt nicht abwarten kann...)Da muss man halt einfach was erzählen, je nach Antwort dann die nächst Frage...

4. BWL (Artmann)

Definieren Sie Inventur (Stichtags-, Vor- oder Nachgelagerte, permanente Inventur) und Inventar(=Bewertung der Inventur).

Welche Möglichkeiten der Abschreibung gibt's und diese erklären.

Was sind Stille Reserven und wie kann man die bilden.

GH liefert Ihnen falsche Ware, welche Möglichkeiten haben sie (alle 4 aufzählen!!)

Fazit:

Verlasst euch nicht auf telefonische Aussagen des Prüfungsamtes, über den Zeitpunkt der Prüfung. Mitte Oktober hieß es nämlich 2. Dezemberwoche geht's los. Dachte mich trifft der Schlag, als ich dann die Einladung bekommen hab und mir letztendlich nicht mal 3 Wochen blieben. (Wobei vier wahrscheinlich reichen würden) Und dann der nächste Schock. Statt Herrn Plötz, der in meiner Einladung stand, war auf einmal der Kees der Prüfer in Pharmakologie... (er war aber Gott sei Dank nicht so chaotisch, wie sonst desöfteren...)

BWL reicht das Sanacorp-Buch locker (geht in 4 Tagen) und Artmann fragt auch immer die gleichen Themen. Recht muss man sich die Gesetze anschauen, hab mir Paragrafen zusammengeschrieben und dann nur noch das gelernt. Praxis und Pharmakologie uferlos. Altfragen anschauen und zu diesen Themen Lüllmann lesen.

Prüfungsatmosphäre nicht schlimm. Rappl manchmal etwas kleinkariert (muss man viell. als Pharmazierat sein?!). Zieht sich trotzdem schon hin, die 2 Stunden...

Und dass Sie keine gute Noten hergeben ist ein Gerücht. Bei unserer 3er- Gruppe gabs trotz obiger Schocks nur Einsen und Zweien. Also nicht entmutigen lassen...wir haben sicher auch nicht alles gewusst!!

3. Staatsexamen, 24.11.2006, 8.30 Uhr

Recht: Vogt

Einstufung eines Pheromon-haltigen Mottenschutz-Präparats:

Verkauf in der Apotheke möglich, da Pflanzenschutzmittel und Schädlingsbekämpfungsmittel zu den apothekenüblichen Waren zählen und das pharmazeutische Personal sachkundig ist.

Einstufung eines pflanzlichen Hustensafts (Thymian-Extrakt, Guafenesin und ein weiterer Inhaltsstoff):

Abhandlung der Paragraphen 43 und 44 AMG: Hustensaft war apothekenpflichtig, da er nach Paragraph 44 nicht von der Apothekenpflicht ausgenommen werden konnte.

Diskussion über die Eröffnung von Rezeptsammelstellen in dm-Märkten:

Vogt wollte den rechtlichen Hintergrund wissen und hören, dass das illegal sei, da rezeptpflichtige Arzneimittel laut Gesetz ausschließlich in Apotheken abgegeben werden dürfen.

Praxis: Hagemann

1. Rezept:

Nerisona Creme, 2 x täglich

Clotrimazol

Clioquinol

Triamcinolon

Basiscreme

Sollte das Rezept erst vorlesen, dann die Inhaltsstoffe und die Indikation erklären und Hinweise für den Patienten nennen:

Indikation: Patient kam wahrscheinlich wegen Juckreiz und einer Entzündung der betroffenen Hautregionen als Folge des Kratzens zum Arzt. Clotrimazol (Antimykotikum) und Clioquinol (Antiseptikum) sollen die Entzündung beseitigen, Triamcinolon (Corticoid) den Juckreiz mildern.

Hinweise: Die Creme sollte wegen des Corticoids nicht zu großflächig aufgetragen werden.

Dosierungshinweise müssen auf dem Etikett der Kruke erscheinen.

2. Rezept:

Doxam	10 Stück, 2 x 1
Allopurinol	N 3, 100 Stück
Captopril	N 3, 100 Stück

Welche Medikamente liegen hier vor und welche sind zur Dauermedikation gedacht? Allopurinol und Captopril: Zur Dauermedikation (N 3!)

Doxam: Kombination aus Doxycyclin und Ambroxol, Indikation: Sinusitis, Mittelohrentzündung,...

Hinweise bei der Abgabe:

Ein großes Glas Wasser dazu trinken, nicht mit zweiwertigen Kationen einnehmen,...

Pharmakologie: Kees

Vorlage eines Doxycyclin–Beipackzettels:

Diskussion über medizinische Fachausdrücke (z.B. Enterokolitis erklären), WW, UAW, ...:

Wie kann man die Funktion von Leber und Niere bestimmen?

Niere: Creatinin, Leber: Bilirubin, Transaminasen (siehe Biochemie-Praktikum)

Abgabehinweise:

Nicht gleichzeitig mit zweiwertigen Kationen (Antacida, Milch, Magnesium,...) einnehmen, auf mögliche GIT-Beschwerden hinweisen (Antibiotika-bedingter Durchfall muss nach zwei Tagen weg sein: Andernfalls Antibiotikum wechseln), bei Verhütung mit oralen Kontrazeptiva daran denken, zusätzlich zu verhüten (Einschub: Wie ist das bei anderen Durchfällen mit der Wirksamkeit der Pille? Ich sagte, vorsichtshalber zusätzlich verhüten, Kees meinte, dazu gebe es keine aussagekräftigen Studien), Phototoxizität (Sonne meiden oder zusätzlicher Sonnenschutz).

Warum verstärkte Ciclosporin-UAW möglich bei gleichzeitiger Gabe von Ciclosporin und Doxycyclin? Erhöhte Plasmaspiegel des Ciclosporins, weil dessen Abbau verzögert ist.

Indikation: Breitspektrum - Antibiotikum, auch gegen Borreliose (Einschub: Wie kann man sich gegen durch Zeckenbisse übertragene Krankheiten schützen? FSME-Impfung, Bissstelle beobachten, bei Rötung und Grippe-Symptomen Arztbesuch!)

Warum am ersten Tag doppelte Dosis? Ein ausreichend hoher Plasmaspiegel soll erreicht werden.

Artmann: BWL

Wo muss man sich melden, wenn man eine Apotheke eröffnen will?

Unterschied Miete, Pacht

Mögliche Handelsformen einer Apotheke (OHG, Einzelunternehmer)

Definitionen Skonto, Rabatt (Naturalrabatt, Barrabatt), Betriebsausgaben

Gehört die Apothekerversorgung zu den Betriebsausgaben? Nein!